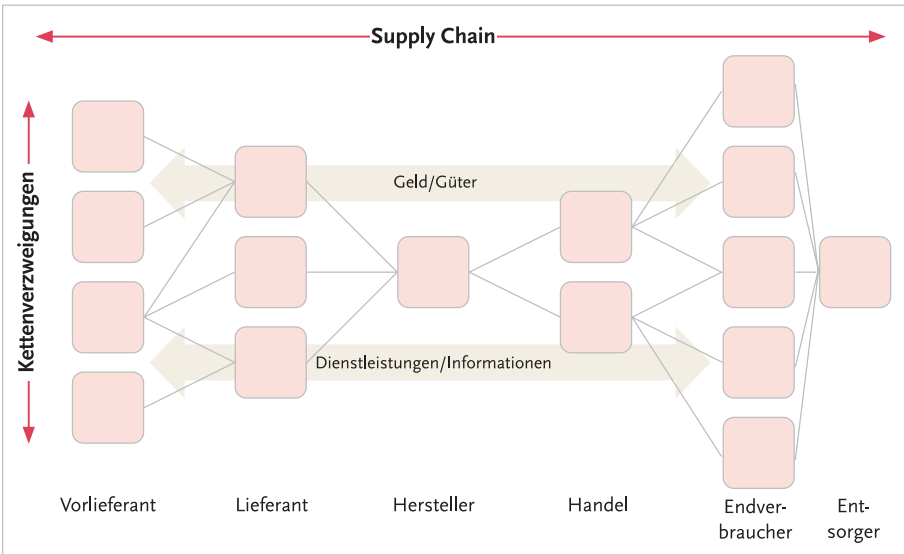


📄 Eine PPT-Präsentation und weitere Übungen zum Kapitel finden Sie in der TRAUNER-DigiBox.

Supply-Chain-Management



Am Prozess vom Rohstoff bis zum Verkauf des fertigen Produktes an den Endverbraucher sind zahlreiche Akteure beteiligt. Um den Fluss von Material und Informationen zwischen den Akteuren so effizient wie möglich zu gestalten, müssen alle Glieder in der Supply Chain (Lieferkette) zusammenarbeiten. Unternehmen optimieren dabei nicht nur ihre internen Abläufe, sondern verstärken die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Abnehmern.

In diesem Kapitel lernen Sie die Grundlagen des Supply-Chain-Managements kennen. Zudem erfahren Sie, welche Maßnahmen im Hinblick auf ein erfolgreiches Supply-Chain-Management förderlich sind.



Meine Ziele

Nach Bearbeitung dieses Kapitels kann ich

- die Bedeutung einer Supply Chain erklären;
- die Chancen sowie potenziellen Risiken des Supply-Chain-Managements anhand eines Beispiels verdeutlichen;
- Maßnahmen für ein erfolgreiches Supply-Chain-Management nennen;
- anhand eines Beispiels Maßnahmen für ein erfolgreiches Supply-Chain-Management entwickeln.

1 Einführung in das Supply-Chain-Management

Business Case – „Einführung in den Fall“



Das spanische Modeunternehmen Zara produziert Kleidung, Accessoires und Schuhe für die eigenen Filialen und den eigenen Onlineshop. Das Unternehmen verfolgt dabei eine **Fast-Fashion-Strategie**, wie Ihnen Rodrigo Garcia erzählt.



Unsere gesamte Supply Chain ist - vom Design bis zur Auslieferung in die Filialen - auf Flexibilität und Geschwindigkeit ausgelegt. Alle Filialen werden etwa einmal im Monat mit neuen Kollektionen beliefert.

Fast Fashion = schnelle Produktion größerer Mengen an Kleidung, die eine rasche Reaktion auf Trends erlaubt

Aufgabe

- Schließen Sie sich in Zweier- oder Dreiergruppen zusammen. Recherchieren Sie im Internet über Zara (z. B. Unternehmensdaten, Geschäftsmodell, kritische Aspekte) und erstellen Sie eine kurze Unternehmenspräsentation.

1.1 Was ist Supply-Chain-Management (SCM)?

Die **Supply Chain (Lieferkette, Wertschöpfungskette)** umfasst alle Unternehmen, die an der Erzeugung eines Produktes beteiligt sind. Sie umfasst alle Stufen vom Rohstoff bis zum Endverbraucher.



DAS SOLLTEN SIE SPEICHERN

Die Planung des **optimalen Material- und Informationsflusses** auf allen Stufen der Lieferkette bezeichnet man als **Supply-Chain-Management (SCM)**.



Beispiel: „doppeltes“ Supply-Chain-Management bei Alphabet

Alphabet ist im Bereich Technologien und Softwareentwicklung tätig. Das vielseitige Geschäftsmodell erfordert ein komplexes SCM:

- „**Traditionelle Lieferkette**“: Für die Produktion der Smartphones benötigt es Rohstoffe, z. B. aus Südamerika und Afrika. Die verschiedenen Einzelteile werden in China zusammengefügt und im Handel vorwiegend in den USA und Europa verkauft.
- „**Datenlieferkette**“: Alphabet sammelt von Kunden Rohdaten. Diese werden ausgewertet und für personalisierte Produktangebote verwendet. Dabei kommen automatisierte Prozesse mittels Künstlicher Intelligenz und Machine Learning zum Einsatz.



TrainingsBox – „Was ist SCM?“

- Die Tischlerei Rosenkranz haben Sie bereits im Kapitel „III Betriebliche Leistungserstellung“ kennengelernt. Stellen Sie anhand dieses Unternehmens die mögliche Wertschöpfungskette vom Vorlieferanten bis zum Endverbraucher dar.